

Das Museum in Mitteleuropa (Stettin, 28 Sep–1 Oct 22)

Muzeum Narodowe w Szczecinie/Nationalmuseum Stettin, ul. Wały Chrobrego 3,
PL-70-561 Szczecin, 28.09.–01.10.2022

Beate Störkuhl

[English version below]

29. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger:
Das Museum in Mitteleuropa als Ort von Spannungen, als Konfliktfeld und Dialograum Dinge –
Akteure – Räume.

Seit seinen Anfängen ist das Museum mehr ein Ort der Kontroverse als des Dialogs, mehr ein Ort der Exklusion denn der Emanzipation. Im Raum des Museums überlappen sich die Sphären von Macht und kultureller Produktivität. Geschichtsnarrationen in Museen können Spaltungen vertiefen oder sogar erst erzeugen, quer durch die jeweilige Gesellschaft, aber auch – wie Pierre Bourdieu betonte – zwischen ethnischen und nationalen Gruppen. Im Besonderen gilt dies für die auf ethnischer und sprachlicher Distinktion basierenden modernen Staaten des östlichen Europas: Museen in Grenzregionen spielen eine besondere Rolle, sie werden zu Instrumenten der Verteidigung oder der Propagierung nationaler Kultur. In Zeiten geopolitischer Grenzverschiebungen wurden sie zum strategischen Objekt und zum Vehikel für eine Re- bzw. Akkulturation.

Die diesjährige Tagung, die der Arbeitskreises polnischer und deutscher Kunsthistoriker und Denkmalpfleger gemeinsam mit dem Nationalmuseum Stettin/Muzeum Narodowe w Szczecinie organisiert, befasst sich mit dem Museum als ideologisch aufgeladener Sammlung von Dingen im Raum, geschaffen von Akteur:innen, die sich ihrer gesellschaftlichen Aufgabe bewusst sind. Der Fokus liegt auf Geschichte und Gegenwart des östlichen Europas in einem weit gefassten Sinne – als Raum mit oft komplizierten nationalen und ethnischen Verhältnissen und mehrfach verschobenen Staatsgrenzen. Die Institution Museum soll als Ort betrachtet werden, an dem sich soziale, nationale und kulturelle Spannungen bündeln, als Ort, der ebenso als Brücke zwischen der schwierigen Vergangenheit und der komplexen Gegenwart fungieren kann, als Ort der Vermittlung, Konsolidierung und der Analyse.

PROGRAMM:

MITTWOCH, 28.09.2022

Nationalmuseum Stettin

ul. Wały Chrobrego 3

17.00–19.00 Gastvortrag Prof. Dr. Bénédicte Savoy (Berlin): Die unsichtbare Zeit. Die Vergangenheit von Museen in Gegenwart und Zukunft

Moderation: Prof. Dr. Aleksandra Lipińska (Köln)

DONNERSTAG, 29.09.2022

Nationalmuseum Stettin

ul. Wały Chrobrego 3

9.00–10.00 Anmeldung der Teilnehmer

10.00–10.10 Grußworte

Lech Karwowski M.A., Direktor des Nationalmuseums Stettin

Dr. Ruth Slenczka, Direktorin des Pommerschen Landesmuseums in Greifswald

Prof. Dr. Piotr Korduba, Arbeitskreis deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Direktor des Instituts für Kunstgeschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/Poznań

I. Zur Museumsgeschichte

Moderation: Dr. Dietmar Popp (Marburg)

10.10–10.30 Prof. Dr. Ewa Manikowska (Warschau), Übergänge. Auf dem Weg zu einer Museumsgeschichte in Polen

10.30–10.50 Dr. Laima Laučkaitė (Vilnius), Das Erbe des Litauischen Nationalmuseums für Kunst. Störende Metamorphosen

10.50–11.10 Dr. Aldona Tolysz (Warschau), Wissensaustausch oder Nachahmung?

Tschechoslowakische, deutsche und polnische Museen in der Zwischenkriegszeit – eine Perspektive der Kontakte zwischen Museumsfachleuten aus der Region

11.10–11.30 Dr. Milena Woźniak-Koch (Berlin), Schenkung – Ende oder Vernichtung der Sammlung? Das Museum und die Dialektik von privatem und institutionellem Sammeln

11.30–11.50 Dr. Ruth Slenczka (Greifswald), Pommern – Pomorze – Land am Meer. Das Pommersche Landesmuseum in Greifswald und das Nationalmuseum Stettin an der gemeinsamen Arbeit an der Geschichte

11.50–12.10 Diskussion

12.10–12.20 Kaffeepause

II. Bewegliche Dinge

Moderation: Dr. Dariusz Kacprzak (Stettin/Szczecin)

12.20–12.40 Bartol Fabijanić M.A. (Zagreb), Provenienzforschung zu den Gemälden aus der Strossmayer-Galerie Alter Meister in Zagreb, zusammengetragen als Folge des Zweiten Weltkriegs

12.40–13.00 Piotr Borusowski M.A. (Warschau), Berlin – Breslau – Warschau. Die Geschichte der Zeichnungen von Adolph Menzel (1815–1905) in der Sammlung des Nationalmuseums Warschau

13.00–13.20 Dr. Urszula Bończuk-Dawidziuk (Breslau/Wrocław), Das verstreute Erbe der Universität. Provenienzforschung im Museum der Universität Breslau

13.20–13.40 Prof. Dr. Aleksandra Sulikowska-Bełczowska (Warschau), Die Entstehung und Verlagerung von Objekten der orthodoxen Kunst in Polen im 20. Jahrhundert

13.40–14.00 Diskussion

14.00–15.00 Mittagspause

III. Kriegsdinge

Moderation: Prof. Dr. Hanna Grzeszczuk-Brendel (Posen/Poznań)

15.00–15.20 Dr. Anna Ziemlewska (Warschau), Das Schicksal der Wilanów-Sammlung (1939–1944)

15.20–15.40 Prof. Dr. Giedrė Jankevičiūtė (Vilnius), Zeitgenössische Kunst in nationalen Sammlungen. Die Integration der Kunst in Vilnius in das litauische künstlerische Erbe 1939–1944

15.40–16.00 Dr. Renata Komić Marn (Laibach/Ljubljana), Verloren in einem Museum. Kulturerbe aus den Collecting Points des Zweiten Weltkriegs in Slowenien

16.00–16.30 Diskussion

Abendprogramm

Villa Lentz

al. Wojska Polskiego 84

18.00–18.20 Prof. Dr. Aleksandra Lipińska (Köln), Buchpräsentation nach der 28. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker:innen und Denkmalpfleger:innen, Wege und Kontaktzonen. Kunstmobilität und -austausch in Ostmittel- und Nordosteuropa / Routes and contact zones. Artistic mobility and exchange in Central Eastern and North Eastern Europe, ed. A. Lipińska, U. Nürnberger, B. Störkuhl, Warszawa 2022

18.20–19.00 Michał Dębowski M.A. (Stettin/Szczecin), Konservierung und Revalorisierung der Villa Lentz 2018–2019

19.00 Konzert des Deutsch-Polnischen Chors „Horyzont“ (Brüssow) und Bankett

FREITAG, 30.09.2022

Nationalmuseum Stettin

ul. Wały Chrobrego 3

9.00 Einführung in den zweiten Konferenztag

IV. Im Schatten totalitärer Regime

Moderation: Dr. habil. Jakub Adamski (Warschau)

9.10–9.30 Tobias Haberkorn M.A. (Giessen), Expansion statt Revolution. Sowjetische Landeskundemuseen in den 1920er Jahren

9.30–9.50 Alina Pavasarytė M.A. (Vilnius), Sakralmuseen in Kirchen als Orte des Konflikts und des Dialogs. Erfahrungen aus Vilnius

9.50–10.10 Dr. Mariana Levytska (Lemberg/L'viv), Widerstand gegen den Totalitarismus durch die Rettung von Kunstwerken. Pavlo Zholtovskyy's Weg als Kunsthistoriker (1904–1986)

10.10–10.30 Kaffeepause

Moderation: Dr. Małgorzata Gwiazdowska (Stettin/Szczecin)

10.30–10.50 Dr. Caroline Flick (Berlin), Gegenständlichkeit. Otto Holtzes Gemälde – Einkäufe für das Stadtmuseum Stettin

10.50–11.10 Dr. Karolina Zychowicz (Warschau), Die Kulturpolitik der Volksrepublik Polen und

das Ausstellungswesen. Die Galerie ZBKA „Zachęta“ unter der Leitung von Gizela Szancerowa
11.10–11.30 Stanisław Welbel M.A. (Warschau), Käthe Kollwitz 1951/2019 – die Geschichte zweier Ausstellungen in der Galerie Zachęta

11.30–12.00 Diskussion

12.00–12.20 Kaffeepause

V. Grenzstudien

Moderation: Dr. habil. Beate Störtkuhl (Oldenburg)

12.20–12.40 Christina Flöhr M.A. (Frankfurt an der Oder), Zwischen Volkskunde und Propaganda. Die Vermittlung von Identität in den östlichen preußischen Landesmuseen 1920–1945

12.40–13.00 Dr. Szymon Piotr Kubiak (Stettin/Szczecin), Die Rolle des Provinzialmuseums Pommerscher Altertümer / Pommerschen Landesmuseums in Stettin im Kontext der Grenzlandproblematik. Ausstellungsarchitektur und der imaginierte Raum (1928–1945)

13.00–13.20 Dr. Timo Saalman (Fürth), Die Neuerfindung Preußens und die Anfänge der Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Kalten Krieg

13.20–13.40 Kaffeepause

Moderation: Prof. Dr. Piotr Korduba (Posen/Poznań)

13.40–14.00 Maksymilian Loth-Hill M.A. (Durham), Museen in den „wiedergewonnenen Gebieten“. Eine Skizze zur museologischen Entwicklung in Pommern und Niederschlesien 1945–1956

14.00–14.20 Anna Kolářová M.A. (Regensburg–Prag), „Unsere Deutschen“? Herausforderungen bei der Musealisierung der Geschichte der Sudetendeutschen in Tschechien und in Deutschland

14.20–14.40 Dr. Maciej Gugala (Berlin), Ausstellung als Feld der Streitbeilegung. Der Fall der Dauerausstellung des „Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin

14.40–15.10 Diskussion

15.10–16.10 Mittagspause

VI. Der Raum des Museums – das Museum im Raum

Moderation: Dr. Szymon Piotr Kubiak (Stettin/Szczecin)

16.10–16.30 Dr. Marina Beck (Erlangen), Die Präsentation der Nation im Stadtraum. Militärmuseen als Erinnerungs- und Inszenierungsorte der nationalen Geschichte

16.30–16.50 Dr. Magdalena Kunińska (Krakau), Zwischen Ost und West. Transnationale Diskussionen zum Sammeln und Ausstellen ruthenischer Kunst in Krakau und Lemberg um 1900

16.50–17.10 Dr. Arne Lindemann (Berlin), Germanen – Slawen – Deutsche. Die Erzählung zur „Ethnogenese des deutschen Volkes“ in den Urgeschichtsmuseen der DDR

17.10–17.30 Dr. Magdalena Wróblewska (Warschau), Die Afrikanische Sammlung und ihre Aufstellung im Ethnografischen Nationalmuseum Warschau

17.30–18.00 Diskussion und Schlusswort

SAMSTAG, 01.10.2022

Nationalmuseum Stettin – Museum für Regionale Traditionen

ul. Staromłyńska 27

Infobörse

Moderation: Prof. Dr. Rafał Mąkała (Danzig/Gdańsk)

10.00–10.10 Agnieszka Lindenhayn-Fiedorowicz M.A. (Berlin), Neuerscheinungen aus den Editionsreihen „Schlösser und Gärten der Neumark / Zamki i Ogrody Nowej Marchii“ und „Zamki i ogrody województwa zachodniopomorskiego / Schlösser und Gärten der Woiwodschaft Westpommern“

10.10–10.20 Camilla Brantl M.A. (Wien), Die Dresdner Skulpturensammlung – Sammeln, Bewahren, Aufstellen

10.20–10.30 Patrick Golenia M.A. (Berlin), Hidden Treasures – Die sichtbargemachte Kunstgeschichte. Bemerkungen zu wiederaufgetauchten Teilen des Carlsruher Schlossinventars

10.30–10.40 Krystyna Rypniewska M.A. (Köslin/Koszalin), Das deutsch-polnische Forschungsprojekt „Glasmalerei in Westpommern“

10.40–10.50 Paulina Łuczak M.A. (Posen/Poznań), Ästhetische Bildung (bildende Kunst) im preußischen Teilungsgebiet Polens in den Jahren 1815–1918. Kunst in der deutschen Provinz

10.50–11.00 Magdalena Michalik M.A. (Danzig/Gdańsk), Metanarrative aus postkolonialer und postmoderner Perspektive. Methodologische Ansätze zur Erforschung der Museologie im Preußen des 19. und 20. Jahrhunderts

11.00–11.10 Kaffeepause

11.10–11.20 Dr. Małgorzata Popiołek-Roßkamp (Berlin), Ein Fall für transnationale Geschichte? Antisemitismus und Architekten in Polen der 1930er Jahre

11.20–11.30 Karolina Jara M.A. (Breslau/Wrocław), Dr. Aleksandra Paradowska (Posen/Poznań), Dr. Annika Wienert (Bonn), NS-Architektur und Stadtplanung in Ostmitteleuropa. Informelle deutsch-polnische interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen – Neue Wege des wissenschaftlichen Austausches?

11.30–11.40 Juliane Niklas M.A. (München), Das Museum der Geschichte der Ukraine im Zweiten Weltkrieg in Kyïv. Kriegsdinge

11.40–11.50 Julia Błaszczyńska M.A. (Posen/Poznań), Wettbewerb oder Kooperation? Internationale Kontakte der Möbelindustrie zwischen Dresden, Brünn und Posen

11.50–12.00 Dr. Agata Gabiś (Breslau/Wrocław), Die Galerie „Hutmen“ in Wrocław, eine Zusammenarbeit zwischen Kunst- und Technikschaaffenden

12.00–12.10 Tabitha Redepenning M.A. (Marburg), Urbane Authentizität in Stettin. „Moderne“ oder „historische“ Stadt?

12.10–13.00 Lunch

13.00–17.00 Exkursion nach Stargard

Dr. Małgorzata Gwiazdowska (Stettin/Szczecin), Die Konservierung der Stiftskirche St. Marien in Stargard 2020–2023

Prof. Dr. Marcin Majewski (Stettin/Szczecin), Museum für Archäologie und Geschichte in Stargard

// ENGLISH VERSION //

The Museum as a Place of Tension, Arena of Conflict and Space of Dialogue in Central Europe. Objects – Actors – Spaces

29th Conference of the Working Group of Polish and German Art Historians and Monument Conservators, Szczecin, September 28th – October 1st 2022

Since its inception, the museum has often been a place of competition rather than dialogue, of exclusion rather than emancipation. Both in the past and today, the museum space has invariably been at the intersection of authority and cultural output. The ways of narration used in these two fields highlighted and sometimes still highlight divisions – not only within societies, as pointed out by Pierre Bourdieu, but also between ethnic groups, nations and, in particular, modern Central European states with their ethnic and linguistic foundations. A special role is played by borderland museums, which become bulwarks of national culture or channels for its propaganda. In times where geopolitical borders were moved, museums turned out to be strategic aims and carriers of acculturation or reculturation.

The museum seen as an ideologically marked collection of objects placed within a space and created by actors aware of their social mission has been chosen as the topic of this year's Conference of the Working Group of Polish and German Art Historians and Restorers. We are interested in history and contemporaneity of broadly conceived Central Europe – an area of often complicated ethnic situation and repeatedly rearranged state border. We intend to look at the museum institution as a place reflecting a variety of social, national and cultural tensions and at the same time a space for connecting, consolidating and analyzing the difficult past and complicated present.

PROGRAMME:

WEDNESDAY, 28/09/2022

The National Museum in Szczecin
ul. Wały Chrobrego 3

17.00–19.00 guest lecture by Prof. Bénédicte Savoy (Berlin): The Invisible Time. The past of museums in the present and future

Chair: Prof. Aleksandra Lipińska (Cologne)

THURSDAY, 29/09/2022

The National Museum in Szczecin
ul. Wały Chrobrego 3

9.00–10.00 registration of the participants

10.00–10.10 Greetings

Lech Karwowski, MA – director of the National Museum in Szczecin

Ruth Slenczka, PhD – director of the Pomeranian State Museum in Greifswald

Prof. Piotr Korduba – Working Group of Polish and German Art Historians and Restorers, director of the Institute of Art History, Adam Mickiewicz University in Poznań

I. Towards a History of Museums

Chair: Dietmar Popp, PhD (Marburg)

10.10–10.30 Prof. Ewa Manikowska (Warsaw), Transitions: Towards a History of Museums in Poland

10.30–10.50 Laima Laučkaitė, PhD (Vilnius), Heritage of Lithuanian National Museum of Art: Disruptive Metamorphoses

10.50–11.10 Aldona Tołysz, PhD (Warsaw), Exchange of knowledge or imitation? Czechoslovak, German and Polish museum in the 1920s and 1930s in the reports of museum's workers from the region

11.10–11.30 Milena Woźniak-Koch, PhD (Berlin), Donation: Collection's Culmination or Annihilation? Museum and the Dialectics of Private and Institutional Collecting

11.30–11.50 Ruth Slenczka, PhD (Greifswald), Pommern – Pomorze – country by the sea: Dealing with the common history and the creation of permanent exhibitions in Greifswald and Stettin as a German-Polish cooperation project

11.50–12.10 discussion

12.10–12.20 coffee break

II. Movable Things

Chair: Dariusz Kacprzak, PhD (Szczecin)

12.20–12.40 Bartol Fabijanić, MA (Zagreb), Provenance research of the paintings from Strossmayer Gallery of Old Masters in Zagreb musealized in the aftermath of the Second World War

12.40–13.00 Piotr Borusowski, MA (Warsaw), Berlin – Wrocław – Warsaw. History of Adolph Menzel's (1815–1905) Drawings in the Collection of the National Museum in Warsaw

13.00–13.20 Urszula Bończuk-Dawidziuk, PhD (Wrocław), The scattered university legacy. Provenance research in the Museum of the University of Wrocław

13.20–13.40 Prof. Aleksandra Sulikowska-Belczowska (Warsaw), The origin and relocations of objects of the Orthodox art in Poland in the 20th century

13.40–14.00 discussion

14.00–15.00 lunch break

III. War Things

Chair: Prof. Hanna Grzeszczuk-Brendel (Poznań)

15.00–15.20 Anna Ziemlewska, PhD (Warsaw), The fate of the Wilanów collection (1939–1944)

15.20–15.40 Prof. Giedrė Jankevičiūtė (Vilnius), Contemporary Art in National Collections: Integration of Vilnius Art into the Lithuanian Artistic Heritage in 1939–1944

15.40–16.00 Renata Komić Marn, PhD (Ljubljana), Lost in a museum. Cultural heritage originating from WWII Collecting Points in Slovenia

16.00–16.30 discussion

Evening programme

Lentz Villa

al. Wojska Polskiego 84

18.00–18.20 Prof. Aleksandra Lipińska (Cologne), book presentation of the 28th Conference of the Working Group of Polish and German Art Historians and Restorers: Wege und Kontaktzonen. Kunstmobilität und -austausch in Ostmittel- und Nordosteuropa / Routes and contact zones. Artistic mobility and exchange in Central Eastern and North Eastern Europe, ed. A. Lipińska, U.

Nürnberg, B. Störkuhl, Warszawa 2022

18.20–19.00 Michał Dębowski, MA (Szczecin), Conservation and revalorization of the Lentz Villa, 2018–2019

19.00 concert by the German-Polish Choir “Horyzont” (Brüssow) and banquet

FRIDAY, 30/09/2022

The National Museum in Szczecin

ul. Wały Chrobrego 3

9.00 introduction to the second day of the conference

IV. In the shadow of totalitarian regimes

Chair: Jakub Adamski, DSc (Warsaw)

9.10–9.30 Tobias Haberkorn, MA (Giessen), Expansion instead of revolution. Soviet regional museums in the 1920s

9.30–9.50 Alina Pavasarytė, MA (Vilnius), Ecclesiastical Heritage as Object of Conflict and Dialogue: The Vilnius Cathedral Case

9.50–10.10 Mariana Levytska, PhD (Lviv), Resist to totalitarianism by saving works of art: Pavlo Zholtovskyy's art historian trajectory (1904–1986)

10.10–10.30 coffee break

Chair: Małgorzata Gwiazdowska, PhD (Szczecin)

10.30–10.50 Caroline Flick, PhD (Berlin), Concreteness. Otto Holtze's Painting Purchases for the Szczecin City Museum

10.50–11.10 Karolina Zychowicz, PhD (Warsaw), Exhibitions and cultural policy of the People's Republic of Poland. CBWA “Zachęta” during the management of Gizela Szancerowa

11.10–11.30 Stanisław Welbel, MA (Warsaw), Käthe Kollwitz, 1951/2019: history of two exhibitions at Zachęta

11.30–12.00 discussion

12.00–12.20 coffee break

V. Border Studies

Chair: Beate Störkuhl, DSc (Oldenburg)

12.20–12.40 Christina Flöhr, MA (Frankfurt/Oder), Between Folklore and Propaganda. Conveying Identity in Eastern Prussian State Museums, 1920–1945

12.40–13.00 Szymon Piotr Kubiak, PhD (Szczecin), Provincial Museum of Pomeranian Antiquities / Pomeranian State Museum in Szczecin towards the borderland problem. Exhibition architecture and the imagined space, 1928–1945

13.00–13.20 Timo Saalman, PhD (Fürth), (Re-)Inventing Prussia in the Cold War. The Prussian Cultural Heritage Foundation

13.20–13.40 coffee break

Chair: Prof. Piotr Korduba (Poznań)

13.40–14.00 Maksymilian Loth-Hill, MA (Durham), Museums in the 'reclaimed lands': an outline sketch of museological development in Pomerania and Lower Silesia, 1945–1956

14.00–14.20 Anna Kolářová, MA (Regensburg/Prague), "Our Germans"? Challenges in the Musealisation of the History of the Sudeten Germans in the Czech Republic and in Germany

14.20–14.40 Maciej Gugała, PhD (Berlin), Exhibition as a Field of Dispute Mitigation: The Case of the Permanent Exhibition of the Documentation Centre for Displacement, Expulsion, Reconciliation in Berlin

14.40–15.10 discussion

15.10–16.10 lunch break

VI. The Space of a Museum – the Museum in Space

Chair: Szymon Piotr Kubiak, PhD (Szczecin)

16.10–16.30 Marina Beck, PhD (Erlangen), The presentation of the nation in urban space. Military museums as places of remembrance and staging of national history

16.30–16.50 Magdalena Kunińska, PhD (Krakow), Between East and West transnational discussion on collecting and displaying Ruthenian Art in Krakow and Lemberg around 1900

16.50–17.10 Arne Lindemann, PhD (Berlin), Teutons – Slavs – Germans. The story of the "ethnogenesis of the German people" in the prehistory museums of the GDR

17.10–17.30 Magdalena Wróblewska, PhD (Warsaw), African Collection and its Display in the National Ethnographic Museum in Warsaw

17.30–18.00 discussion and conference summary

SATURDAY 01/10/2022

The National Museum in Szczecin – Museum of Regional Traditions

ul. Staromłyńska 27

Info Exchange

Chair: Prof. Rafał Makala (Gdańsk)

10.00–10.10 Agnieszka Lindenhayn-Fiedorowicz, MA (Berlin), New editions of the series "Schloßser und Gärten der Neumark / Zamki i Ogrody Nowej Marchii" and "Zamki i ogrody województwa zachodniopomorskiego / Schloßser und Gärten der Wojewodschaft Westpommern"

10.10–10.20 Camilla Brantl, MA (Vienna), The Dresden Sculpture Collection – Collect, conserve, display

10.20–10.30 Patrick Golenia, MA (Berlin), Hidden Treasures – The history of art made visible. Remarks on reappearing parts of the Karlsruhe/Pokój Castle inventory

10.30–10.40 Krystyna Rypniewska, MA (Koszalin), Polish-German research project "Stained Glass in Western Pomerania"

10.40–10.50 Paulina Łuczak, MA (Poznań), Aesthetic education in the visual arts in the Prussian partition from 1815 to 1918: fine arts in the German province

10.50–11.00 Magdalena Michalik, MA (Gdańsk), Metanarratives in postcolonial and postmodern terms: Museology of 19th and 20th century Prussia – methodological research

11.00–11.10 coffee break

Chair: Szymon Piotr Kubiak, PhD (Szczecin)

11.10–11.20 Małgorzata Popiołek-Roßkamp, PhD (Berlin), A case of transnational history? Antisemitism and architects in Poland in the 1930s

11.20–11.30 Karolina Jara, MA (Wrocław), Aleksandra Paradowska, PhD (Poznań), Annika Wienert, PhD (Bonn), Nazi architecture and urban planning in East Central Europe. Informal German-Polish interdisciplinary research cooperation: new ways of scientific exchange?

11.30–11.40 Juliane Niklas, MA (Munich), The Museum of the History of Ukraine in the Second World War in Kyiv: Things of War

11.40–11.50 Julia Błaszczczyńska, MA (Poznań), Rivalry or cooperation? International contacts of the furniture industry between Dresden, Brno and Poznań

11.50–12.00 Agata Gabiś, PhD (Wrocław), Wrocław Gallery "Hutmen", or cooperation of people of art and technology

12.00–12.10 Tabitha Redepenning, MA (Marburg), Urban Authenticity in Szczecin

12.10–13.00 lunch break

13.00–17.00 trip to Stargard

Małgorzata Gwiazdowska, PhD (Szczecin), Conservation of St. Mary's Collegiate Church in Stargard, 2020–2023

Prof. Marcin Majewski (Szczecin), Museum of Archaeology and History in Stargard

ANMELDUNG/REGISTRATION

Dr. Szymon Kubiak: s.kubiak@muzeum.szczecin.pl

ORGANISATOREN/ORGANIZERS

Nationalmuseum Stettin/National Museum in Szczecin

Pommersches Landesmuseum in Greifswald/Pomeranian State Museum in Greifswald

Verband der Kunsthistoriker in Polen, Zweigstelle Stettin/Association of Art Historians in Poland (Branch Office in Szczecin)

Institut für Kunstgeschichte der Adam-Mickiewicz-Universität Posen/Institute of Art History of Adam Mickiewicz University in Poznań

PARTNER

Kunstakademie Stettin/Academy of Art in Szczecin

Villa Lentz, Szczecin

SCHIRMHERRSCHAFT/AUSPICES

Cornelia Pieper – Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig

Olgierd Geblewicz – Marschall der Woiwodschaft Westpommern/Consul General of Federal Republic of Germany in Gdańsk

Piotr Krzystek – Stadtpräsident von Stettin/Mayor of Szczecin

FÖRDERER/SPONSORS

Bank PKO BP – Sponsor of the National Museum in Szczecin

Böckler-Mare-Balticum-Stiftung/Böckler Mare Balticum Foundation

Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrat/Johann Gottfried Herder Research Council

Marschallamt der Woiwodschaft Westpommern/Marshal Office of the West Pomeranian Voivode-

ship

SEC – Szczecin Thermal Energetics

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit/Foundation for Polish-German Cooperation

Verband der Kunsthistoriker in Polen, Hauptstelle Warschau/Association of Art Historians in Poland (Board in Warsaw)

Quellennachweis:

CONF: Das Museum in Mitteleuropa (Stettin, 28 Sep-1 Oct 22). In: ArtHist.net, 14.09.2022. Letzter Zugriff 27.03.2026. <<https://arthist.net/archive/37346>>.